

Freitag, 07. Oktober 2022, Weilheimer Tagblatt / Lokalteil

FSG Weilheim baut weiter an der Zukunft

Elektronische Kleinkaliber-Stände werden eingerichtet – Edith Messerschmid zum Ehrenmitglied gewählt



Teil-Wahlen und eine besondere Ernennung standen bei der FSG Weilheim an: Das Foto zeigt von links Simon Fistrovic (1. Pistolenreferent), Nicole Hausler (Jugendleitung), Albert Fritz (Schatzmeister), Peter Schwelle (2. Schützenmeister), Edith Messerschmid (Ehrenmitglied), Maximilian Schmidt (IT-Referent), Daniela Plötz (2. Sportleiterin), Herbert Weinbuch (2. Zimmerstutzenreferent) und Sebastian Ferchl (1. Schützenmeister). Foto: Hopp

Weilheim – Wahlen innerhalb des Vereins hatte Edith Messerschmid als Mitglied im Vorstand der FSG Weilheim über die Jahre schon einige mitgemacht. Bei diesem Votum, in dessen Zentrum sie stand, ging es allerdings gar nicht um einen Posten im klassischen Sinn – und das machte es so speziell. Als die überwältigende Mehrheit dann pro Messerschmid entschieden hatte, war ihr anzumerken, dass die langjährige 2. Schützenmeisterin das Resultat bewegte. „Ich betrachte das als eine große Ehre“, sagte Messerschmid, nachdem der Vorschlag, sie zum Ehrenmitglied zu ernennen, angenommen worden war. Bei der Königlich-Privilegierten Feuerschützen-Gesellschaft ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft eine absolute Rarität.

Doch nicht nur deshalb war die jüngste Jahresversammlung eine spezielle für den Traditionsverein mit mehr als 500-jähriger Geschichte. Nach einer langen Pause, in der wegen Corona der Großteil der Aktivitäten gestrichen werden mussten, kamen die Mitglieder in der „Schießstätte“ wieder in Präsenz zusammen. „2021 war mit Sicherheit nicht leichter als 2020“, blickte Sebastian Ferchl, 1. Schützenmeister, zurück. Aber dennoch bekamen die rund 40 Anwesenden, unter ihnen Stadträtin und Landtagsabgeordnete Susann Enders als FSG-Mitglied und 2. Gau-Schützenmeister Stefan Gehm als Gast, zahlreiche gute Nachrichten präsentiert. Dem Verein gehören rund 330 Mitglieder an. Alle nötigen Posten sind besetzt – „das ist in der heutigen Zeit nicht einfach“, so Ferchl.

Die sportlichen Aktivitäten fielen zuletzt, bedingt durch die Corona-Einschränkungen, geringer aus. Dennoch konnte Hermann Plötz, 1. Sportleiter, auf zahlreiche Erfolge bei Meisterschaften (von Gauebene bis hin zur DM) und bei den Rundenwettkämpfen verweisen. Im Ligabetrieb haben sämtliche fünf Mannschaften der FSG jeweils den ersten Platz belegt. Die erste Luftpistolen-Garnitur schaffte den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Dort laufen die Wettkämpfe in einem anderen Modus ab, und zwar in direkten Duellen. „Für uns ist das Neuland“, so Plötz. Man hoffe auf das ein oder andere Erfolgserlebnis. Trotz beschränkter Anzahl an Wettkämpfen kamen zahlreiche Frauen und Männer in der FSG-Jahreswertung auf die volle Zahl von zehn Ergebnissen. In den vier Klassen wurde 13 Mal die jeweils nötige Ringzahl für ein Gold-Abzeichen übertroffen.

Immerhin sechs Jugendliche nehmen bei der FSG regelmäßig am Training teil, darunter auch ein Kind unter zwölf Jahren, das mit dem Lichtgewehr schießt. Drei weitere Kinder haben laut Jugendleiterin Nicole Hausler ihr Interesse am Schießsport bekundet. Ob sie dauerhaft bei der FSG trainieren, bleibt abzuwarten. Hausler ist zuversichtlich: „Wir sind auf einem guten Weg, den Anteil der Jugend in der FSG zu vergrößern.“

Sehr kurz, aber dafür äußerst positiv, fiel der Bericht von Schatzmeister Albert Fritz aus. Im vergangenen Jahr wurde ein Überschuss von knapp 6000 Euro erwirtschaftet – bei Einnahmen von rund 47 300 Euro und Ausgaben von rund 41 000 Euro. Der Restbestand eines Darlehens wurde getilgt, damit ist die FSG absolut schuldenfrei.

Demnächst wird der Verein wieder bei der Bank vorsprechen: Die Versammlung erteilte die Genehmigung zur baulichen Ertüchtigung im Bereich der Kleinkaliber-Schießstände. Dort wird unter anderem eine Lüftungsanlage eingebaut, drei Stände werden auf modernsten, elektroni-

schen Standard gebracht. Auch die Schallschutzverkleidung ist ein Thema. Es werde mit Gesamtkosten von rund 200 000 Euro gerechnet, so Schützenmeister Ferchl. Zuschüsse sind beantragt.

Auf dem Programm standen auch Teil-Wahlen des Vorstandes: Peter Schwelle wurde zum 2. Schützenmeister gewählt. Messerschmid, seit 2013 auf dem Posten, hatte nicht mehr kandidiert. Fritz wird auch die nächsten zwei Jahre als Schatzmeister fungieren, ebenfalls weiter im Amt ist Jugendsportleiterin Nicole Hausler. In den Gesellschaftsausschuss wurden gewählt: Daniela Plötz (als stellvertretende Sportleiterin), Simon Fistrovic (1. Pistolenreferent), Maximilian Schmidt (IT-Referent) und Herbert Weinbuch (2. Zimmerstutzenreferent). Messerschmid gehört dem Ausschuss als Ehrenmitglied (mit Sitz und Stimme) ebenfalls an. „Die Arbeit wird nicht weniger“, sagte sie mit einem Schmunzeln. PAUL HOPP